

Der Spielplatz bleibt

Fertigstellung im dritten Quartal geplant – Die Hundesteuer verdoppelt sich

Atting. (mb) Neben dem Glasfaserausbaubau ist der Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Rinkam derzeit das größte Bauprojekt in der Gemeinde. Wie es später einmal aussehen soll, wird langsam sichtbar. Auch ein Fertigstellungstermin ist anvisiert.

Mit dem dritten Quartal des Jahres rechnet Bürgermeister Robert Ruber derzeit – wohl wissend, dass es bei Baustellen „immer die eine oder andere Verzögerung“ geben kann. Als Nächstes ist der Außenputz an der Reihe, außerdem folgen in den kommenden vier bis sechs Wochen zahlreiche weitere Arbeiten, die jüngst vom Gemeinderat vergeben wurden: Das Vordach der Fahrzeughalle, die Eingangskonstruktion der Umkleide, Stahltreppe und Gitterroste und auch die Bodenbeschichtung innen. Im Juli wollte man dann Aufträge für die Außenanlagen vergeben. Dazu gehören Pflasterarbeiten und Parkplätze. Und auch der Spielplatz, der beim Gebäude wieder entstehen wird. Der Gemeinde ist das ein Anliegen.

Seit rund einem Jahr wegen Bauarbeiten gesperrt

„Es gab schon viele Nachfragen, ob wir wieder einen Spielplatz haben werden“, sagt Ruber. Denn seit rund einem Jahr ist das Gelände dort wegen der Bauarbeiten gesperrt. Auf dem neuen Spielplatz

wird es dann unter anderem eine Zweiturnspielanlage mit Klettergerüst geben, dazu eine Viererwippe, Balanciergeräte und eine Sandspielanlage.

In Atting selbst wurde jüngst einem Bauprojekt in der Nähe des Mooswegs eine Absage erteilt. Dort sollte ein Achtfamilienhaus entstehen. Doch da die Verkehrserschließung mangelhaft ist, die Zufahrt für Rettungsdienste nicht den Richtlinien entspricht und sich das Haus nicht in die bestehende Wohn-Bebauung einfügt, sondern ein Bauvorhaben im Außenbereich darstellt, wurde es vom Gemeinderat nicht genehmigt. Auch das Fällen eines Baumes in der Erlenstraße 8a wurde abgelehnt. Der Baum wird im Herbst zurückgeschnitten.

Satzungen wurden auf neuesten Stand gebracht

Zudem wurden nach Forderung der überörtlichen Rechnungsprüfung einige Satzungen und Verordnungen der Gemeinde auf den neuesten Stand gebracht, darunter die Hundesteuersatzung, die seit 2011 nicht mehr geändert worden war. Die Hundesteuer verdoppelt sich von 25 auf 50 Euro und liegt damit laut Ruber im Rahmen derer anderer Gemeinden. Auch in Rain wurde zuletzt erhöht. „Grund sind auch die gestiegenen Kosten“, sagt der Bürgermeister. „Wir haben elf Hundestationen im Gemeindegebiet, die wöchentlich vom Bauhof geleert

und mit neuen Beuteln bestückt werden müssen.“

Die Verordnung über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden war gar mehr als 20 Jahre unverändert geblieben. Es gilt: In der geschlossenen Ortschaft muss ein großer Hund (ab Schulterhöhe von 50 Zentimeter) grundsätzlich an der Leine geführt werden, dies gilt auch für die Geh- und Radwege unter anderem entlang der Bundesstraße 8 oder am neuen Radweg Richtung Kagers. Ansonsten besteht außerhalb der geschlossenen Ortschaft keine Anleinplicht.

Neu geregelt werden musste die Satzung für Kosten der gemeindlichen Feuerwehren und der Hausnummern. Die Rechnungsprüfung empfahl Letzteres: Jeder Bürger muss zwingend eine Hausnummer an seinem Grundstück anbringen.

Bereits hingewiesen wurde auf zwei Jubiläumsfeiern in der Gemeinde: Am 18. Juni feiert Pfarrer Alfons Leibl sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Gleichzeitig wird die 2022 verschobene Installation nachgeholt. Nach einem Festgottesdienst findet in der Mehrzweckhalle ein Pfarrfest statt. Auch der Skaterhockey-Club IHC Atting feiert sein 25-jähriges Bestehen. Am 5. August plant der Verein neben einem Ehemaligenturnier am Mittag/Nachmittag einen öffentlichen Lauf (wie zuletzt an Ostern) am späten Nachmittag und im Anschluss ab 17.30 Uhr einen Festabend mit Livemusik in der Mehrzweckhalle.